



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	abteilung	-	-
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	10	9 609 047	79 693	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	-	-
.	12	x	495 480	26	1394	auch konfektioniert	kg	14 36 845 082
l. g.	42	x	1 211 722	36	1395	Sellerwaren	kg	4 3 029 310
.	11	2 885 581	1 053 160	30	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	-	-
.	4	97 467	125 671	16	1399	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	kg	12 49 308 780
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	14	daraus (ohne Bekleidung)	65	x
.	4	85 542 600	116 086	10	1411	Technische Textilien	5	x
.	26	x	577 201	19	1412	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	-	-
.	13	x	460 971	42	1413	Bekleidung	49	x
.	508	x	3 186 592	26	1414	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	-	-
kg	55	.	.	.	1415	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	-	-
t	2	.	.	.	1416	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11 1 075 085
t	7	.	.	.	1417	Arbeits- und Berufsbekleidung	19	5 795 500
kg	41	605 557 331	2 454 056	30	1418	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	11	x
kg	11	124 048 886	727 820	26	1419	und Berufsbekleidung)	11	x
.	24	x	474 688	17	1420	Wäsche.	12	x
.	24	x	465 843	18	1431	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	-	-
ereitungen,	.	.	.	.	1432	Pelzwaren	4	x
n oder zum	kg	.	.	.	1433	Strumpfwaren.	4	x
einem Inhalt	61	x	786 590	17	1434	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricke	St	4 .
.	29	x	453 031	12	1435	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	-	-
ereitet	26	.	.	.	1436	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	2	x
Güter-	.	.	.	.	1437	Leder und Lederwaren	33	x
.	.	.	.	.	1438	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	-	-
.	.	.	.	.	1439	und gefärbte Felle	4	x
.	.	.	.	.	1440	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16	x
.	.	.	.	.	1441	Schuhe	13	x
.	.	.	.	.	1442	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
.	.	.	.	.	1443	abteilung	-	-

Statistische Berichte

Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern,
Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte
in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2014



**Private Haushalte mit ausgewählten
Gebrauchsgütern, Einkommen und Einnahmen
sowie Ausgaben privater Haushalte
in Nordrhein-Westfalen**

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2014

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Mai 2019

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	
Rechtsgrundlage	5
Methodische Erläuterung	5
Glossar	5
Tabellenteil	
1. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1. Januar 2014	7
2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte im Jahr 2014	8
3. Konsumausgaben privater Haushalte im Jahr 2014	10

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt (BGBl) Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische Erläuterungen

Alle fünf Jahre werden private Haushalte in Deutschland im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (kurz: EVS) zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. In den Jahren dazwischen findet die deutlich kleinere Befragung „Laufende Wirtschaftsrechnungen“ (LWR) statt. Während bei der EVS (zuletzt 2013) mehr als 11 000 Haushalte in NRW einbezogen werden, liegt diese Zahl bei der LWR bei etwa 1 700 Haushalten. Sie sind eine Unterstichprobe der EVS-Teilnehmer, d. h. aus allen Haushalten, die an einer EVS teilgenommen haben, werden in den darauffolgenden vier Jahren die LWR-Teilnehmer gewonnen. Weitere Informationen über die EVS befinden sich in den Statistischen Berichten zur EVS, insbesondere in der Publikation Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen, Bestell-Nr. O21 von Information und Technik Nordrhein-Westfalen.

Zweck der LWR ist es, Informationen über die Einnahmen, Ausgaben und die Ausstattung der Haushalte zu erhalten und so deren wirtschaftliche Situation realistisch wiederzugeben. Die Ergebnisse sind für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und ebenso für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine wertvolle und unverzichtbare Informationsquelle. Die Konsumausgaben sind für den Warenkorb, der Basis für den Verbraucherpreisindex ist, relevant: Dieser Warenkorb wird aus den entsprechenden EVS-Daten generiert und dann mithilfe der LWR-Daten aktualisiert.

Die LWR setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen:

- Den „Allgemeinen Angaben“, bei denen neben den soziodemografischen und sozioökonomischen Grunddaten der Haushalte und Einzelpersonen die Wohnsituation sowie die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfasst werden. Stichtag für die Erhebung ist der 1. Januar des jeweiligen Erhebungsjahres.

- Dem „Haushaltsbuch“, indem alle Haushalte für drei Monate vollständig die Einnahmen und Ausgaben jedes Haushaltsmitglieds protokollieren. Die Ausgaben des Haushalts werden nach Ausgabenarten (Wohnen, Gesundheit, Bekleidung usw.) zusammengefasst und als Monatswerte eingetragen. Eine gleichmäßige Verteilung der teilnehmenden Haushalte auf die vier Quartale des Erhebungsjahres wird gewährleistet. Dieses Haushaltsbuch kann auch online geführt werden.

Glossar

Ausstattungsgrad/Ausstattungsbestand

Der Ausstattungsgrad ist das statistische Maß dafür, wie viele Haushalte ein Gebrauchsgut besitzen. Zum Beispiel besitzen mit 99,1 % fast alle Haushalte einen Fernseher. Der Ausstattungsbestand dagegen misst, wie viele Exemplare eines Gebrauchsgutes je 100 Haushalte vorhanden sind. Da viele Güter in Haushalten auch mehrfach vorkommen, ist der Ausstattungsbestand meist größer als der Ausstattungsgrad. So kommen z. B. auf je 100 Haushalte gerundet 174 Fernseher oder 173,6 Fernseher.

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse sind bei der Hochrechnung ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelergebnissen geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Datenschutz

Die Angaben der Befragten werden von den statistischen Ämtern anonymisiert, d. h. es wird unmöglich gemacht, einzelne Befragte zu identifizieren und ihnen ihre Angaben zuzuordnen – eine wichtige Voraussetzung für den Datenschutz. Die anonymisierten Informationen werden anschließend zu Ergebnissen verdichtet, aus denen keine Rückschlüsse auf einzelne Haushalte gezogen werden können. Alle Personen, die ihre Angaben der amtlichen Statistik anvertrauen, können sicher sein, dass ihre Angaben nur zu statistischen Zwecken verwendet werden.

Fehlerrechnung

Daten, die auf Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, werden nicht veröffentlicht. Der relative Standardfehler wird dann auf über 20 % geschätzt. Diese Angaben werden als „/“ ausgewiesen. Liegen 25 bis unter 100 Haushalte bei der Berechnung der entsprechenden Durchschnittswerte zugrunde, werden die Werte in Klammern gesetzt. Hier kann von einem Stichprobenfehler zwischen 10 % und 20 % ausgegangen werden. Bei Werten ohne zusätzliches Symbol kann der relative Standardfehler bis zu 10 % betragen.

Haushalt (Privathaushalt)

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfrem-

den) Personen, die sowohl hinsichtlich der Einnahmen als auch des Konsums zusammengehören. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal sowie Untermieter und Untermieterinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise verpflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten. Neben Personen in Alters- und Pflegeheimen gehören dazu Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Ergebnisse für Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur EVS – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirtinnen und Landwirte sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem Mikrozensus bekannten Daten in der Grundgesamtheit (= Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen) übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der LWR 2014 werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der LWR 2014 werden getrennt für die Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ hochgerechnet. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende Mikrozensus. Für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ der LWR 2014 wurde der Mikrozensus 2013 und für den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ der Mikrozensus 2014 zugrunde gelegt.

Mikrozensus

Der Mikrozensus (MZ) ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Er ist nicht nur in Deutschland sondern auch europaweit die größte jährliche Haushaltsbefragung. Der MZ ist eine mit Auskunftspflicht belegte 1 %-Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Der MZ wird zur Bestimmung des Quotenplans der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der LWR. Die aus dem Mikrozensus ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der LWR, weil im Mikrozensus Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in der LWR aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

Teilmengen

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „davon“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „darunter“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht summierbarer Merkmale der Gesamtmenge sind mit „und zwar“ bezeichnet.

1. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1. Januar 2014

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 663		
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	7 887		
	Haushalte (1 000) nach Ausstattung	Ausstattungsgrad in %	Ausstattungsbestand pro 100 Haushalte
Fahrzeuge			
Personenkraftwagen	6 077	77,0	102,4
und zwar			
neu gekauft	2 777	35,2	39,6
gebraucht gekauft	3 698	46,9	59,2
geleast (kein Ratenkauf)	(260)	(3,3)	(3,6)
Motorrad (auch Mofa und Roller)	780	9,9	12,1
Fahrrad	6 246	79,2	182,0
darunter			
E-Bike	(400)	(5,1)	(6,8)
Unterhaltungselektronik			
Fernseher	7 819	99,1	173,6
darunter			
Flachbildfernseher	6 229	79,0	117,9
Satelliten-TV-Anschluss	3 735	47,4	x
Kabel-TV-Anschluss	3 211	40,7	x
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	1 936	24,5	x
Pay-TV-Receiver	1 585	20,1	23,7
DVD-Player/-Recorder	5 872	74,5	99,6
Videokamera (Camcorder)	1 437	18,2	20,4
davon			
analog	589	7,5	7,5
digital	980	12,4	12,9
Fotoapparat	6 678	84,7	154,8
davon			
analog	2 783	35,3	45,9
digital	5 950	75,4	108,9
MP3-Player	3 685	46,7	75,2
Spielkonsole (auch tragbar)	2 337	29,6	52,9
Informations- und Kommunikationstechnik			
Personalcomputer (PC)	6 917	87,7	179,7
davon			
stationär	4 168	52,8	68,0
mobil	5 597	71,0	111,7
PC-Drucker (auch im Kombigerät)	5 936	75,3	87,4
Internetanschluss	6 220	78,9	x
Telefon	7 887	100,0	313,8
und zwar			
Telefon stationär	7 269	92,2	131,3
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	7 548	95,7	182,5
Navigationsgerät	4 174	52,9	60,1
Haushalts- und sonstige Geräte			
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	7 887	100,0	126,5
Gefrierschrank, Gefriertruhe	4 121	52,2	56,6
Geschirrspülmaschine	5 469	69,3	70,0
Mikrowellengerät	6 119	77,6	80,2
Waschmaschine	7 553	95,8	98,7
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	3 632	46,1	46,7
Kaffeemaschine	6 631	84,1	118,7
und zwar			
Filterkaffeemaschine	4 765	60,4	64,0
Pad- oder Kapselmaschine	2 810	35,6	38,9
Kaffeevollautomat	926	11,7	11,9
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	1 934	24,5	28,2

2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte im Jahr 2014

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 599	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	7 922	
	EUR pro Monat	Anteil am Haushaltsbrutto- einkommen in %
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	2 460	59,8
darunter		
der Haupteinkommenspersonen	1 985	48,2
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-in	407	9,9
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	(20)	(0,5)
Einnahmen aus Vermögen	405	9,8
darunter		
aus Vermietung und Verpachtung	56	1,4
unterstellte Mietzahlungen für Eigentumswohnung u. Ä.	320	7,8
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1 017	24,7
darunter		
(Brutto)Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	491	11,9
(Brutto)Pensionen	196	4,8
(Brutto)Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	27	0,7
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	/	/
Beihilfen im öffentlichen Dienst	28	0,7
Pflegegeld	(7)	(0,2)
Sozialhilfe	/	/
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(12)	(0,3)
Arbeitslosengeld I	(23)	(0,6)
Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld	(51)	(1,2)
Kurzarbeitergeld und sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung	/	/
Wohngeld	/	/
Kindergeld/-zuschlag	82	2,0
Mutterschaftsgeld	/	/
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	(11)	(0,3)
BAföG	(13)	(0,3)
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	212	5,2
darunter		
(Brutto)Werks- und Betriebsrenten	52	1,3
Leistungen aus privaten Versicherungen	44	1,1
Unterstützung von privaten Haushalten	99	2,4
Einnahmen aus Untervermietung	/	/
Haushaltsbruttoeinkommen	4 114	100
abzüglich		
Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	442	10,7
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	537	13,1
darunter		
Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	50	1,2
Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung	58	1,4
zuzüglich		
Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	33	0,8
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	(3)	(0,1)
Haushaltsnettoeinkommen	3 171	77,1
zuzüglich		
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	31	0,8
sonstige Einnahmen	32	0,8
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	3 234	78,6

1) ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung

Noch: 2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte im Jahr 2014

Gegenstand der Nachweisung	EUR pro Monat	Anteil am Haushaltsbruttoeinkommen in %
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	617	15,0
darunter		
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	/	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	471	11,4
Einnahmen aus Kreditaufnahme	(125)	(3,0)
darunter		
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	/	/
Aufnahme von Konsumentenkrediten	(53)	(1,3)
Gesamteinnahmen	4 830	117,4
	EUR pro Monat	Anteil an den Gesamtausgaben in %
Private Konsumausgaben	2 433	51,5
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	338	7,2
Bekleidung und Schuhe	108	2,3
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	890	18,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	124	2,6
Gesundheit	102	2,2
Verkehr	318	6,7
Post und Telekommunikation	63	1,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	250	5,3
Bildungswesen	14	0,3
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	142	3,0
andere Waren und Dienstleistungen	83	1,8
Andere Ausgaben	1 310	27,7
sonstige Steuern	1	0,0
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	8	0,2
Versicherungsbeiträge	115	2,4
darunter		
Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung	19	0,4
Beiträge für Kfz-Versicherungen	36	0,8
sonstige Übertragungen und Ausgaben	150	3,2
darunter		
Geldspenden	10	0,2
Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	289	6,1
darunter		
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	79	1,7
Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	10	0,2
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	(110)	(2,3)
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	638	13,5
Gesamtausgaben	4 722	100
Statistische Differenz	108	2,3
Nachrichtlich:		
Übrige Ausgaben	471	10,0
Ersparnis	331	7,0

2) einschl. Überziehungszinsen

3. Konsumausgaben privater Haushalte im Jahr 2014

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 599	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	7 922	
	EUR pro Monat	Anteil an den privaten Konsumausgaben in %
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	338	13,9
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	293	12,0
alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	45	1,9
Bekleidung und Schuhe	108	4,4
Herrenbekleidung	23	1,0
Damenbekleidung	45	1,9
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	7	0,3
sonstige Bekleidung und Zubehör	9	0,4
Schuhe und Schuhzubehör	21	0,9
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	2	0,1
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	890	36,6
Wohnungsmieten u. Ä.	706	29,0
Energie	156	6,4
Wohnungsinstandhaltung	28	1,1
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	124	5,1
Möbel und Einrichtungsgegenstände	48	2,0
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	0,1
Kühl- und Gefriergeräte	/	/
sonstige größere Haushaltsgeräte	9	0,4
kleine elektrische Haushaltsgeräte	3	0,1
Heimtextilien	9	0,4
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	24	1,0
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	14	0,6
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	11	0,4
Gesundheit	102	4,2
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	13	0,5
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	24	1,0
Dienstleistungen für die Gesundheit	65	2,7
Verkehr	318	13,1
Kraftfahrzeuge (auch Leasing)	(110)	(4,5)
Kraft- und Fahrräder (auch Leasing)	(4)	(0,2)
Ersatzteile und Zubehör	11	0,4
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	3,9
Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft-, Fahrrädern	30	1,2
sonstige Dienstleistungen	29	1,2
Personen- und Güterbeförderung	39	1,6
Post und Telekommunikation	63	2,6
Telefone und Kommunikationsgeräte samt Reparaturen	6	0,2
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	58	2,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	250	10,3
Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte	(2)	(0,1)
Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte	(5)	(0,2)
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte	2	0,1
Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	14	0,6
Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads)	7	0,3
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	6	0,2
Spielwaren und Hobbys	15	0,6
Blumen und Gärten	15	0,6
Haustiere	15	0,6
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	62	2,6
Bücher	10	0,4
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	0,8
sonstige Verbrauchsgüter	5	0,2
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	(5)	(0,2)
Pauschalreisen	66	2,7
Bildungswesen	14	0,6
Nachhilfeunterricht	(1)	(0)
Gebühren, Kinderbetreuung	13	0,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	142	5,8
Gaststättendienstleistungen	95	3,9
Übernachtungen	47	1,9
Andere Waren und Dienstleistungen	83	3,4
Schmuck, Uhren	7	0,3
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	9	0,4
Dienstleistungen für die Körperpflege	20	0,8
Körperpflegeartikel und -geräte	29	1,2
sonstige Dienstleistungen	19	0,8
Private Konsumausgaben	2 433	100